

Concertstück (Adagio, Intermezzo und Finale) für die
Oboe von J. Rietz, Manuscript, vorgetragen von Herrn
Friedrich Dieth, Mitglied des Orchesters.

Terzett aus der Oper „Fidelio“ von L. van Beethoven.

Marcelline — Fräulein *Koch*. Leonore — Fräulein *Bianchi*.
Rocco — Herr *Eilers*.

Rocco.

Gut, Söhnchen, gut!
Hab' immer Muth,
Dann wird dir's auch gelingen.
Das Herz wird hart
Durch Gegenwart
Bei fürchterlichen Dingen.

Leonore.

Ich habe Muth!
Mit kaltem Blut
Will ich hinab mich wagen;
Für hohen Lohn
Darf Liebe schon
Auch hohe Leiden tragen.

Marcelline.

Dein gutes Herz
Wird manchen Schmerz
In diesen Gräften leiden;
Dann kehrt zurück
Der Liebe Glück,
Und unnennbare Freuden.

Rocco.

Du wirst dein Glück ganz sicher bauen.

Leonore.

Ich hab' auf Gott und Recht Vertrauen.

Marcelline.

Du darfst mir auch in's Auge schauen,
Der Liebe Macht ist auch nicht klein.

Leonore.

Ja, ich kann noch glücklich sein.

Rocco. *Marcelline*.

Ja, { ihr werdet } glücklich sein. }
{ wir werden }

Rocco.

Der Gouverneur soll heut erlauben,
Dass du mit mir die Arbeit theilst.

Leonore.

Du wirst mir alle Ruhe rauben,
Wenn du bis morgen nur verweilst.

Marcelline.

Ja, guter Vater, bitt' ihn heute,
In Kurzem sind wir dann ein Paar.

Rocco.

Ich bin ja bald des Grabes Beute,
Ich brauche Hülf', es ist ja wahr.

Leonore.

Wie lang' bin ich des Kammers Beute!
O Hoffnung, reich mir Labung dar!

Marcelline.

O lieber Vater,
Was fällt Euch ein?
Lang' Freund und Rather
Müsst Ihr uns sein.

Rocco.

Nur auf der Hut!
Dann geht es gut,
Gestillt wird euer Sehnen;
Gebt euch die Hand
Und schliesst das Band
In süßen Freudenthränen.